

Das war's

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Staatsrat hat im zweiten Anlauf meine Demission als Gemeindepräsident und Gemeinderat auf den 31. August gutgeheissen. Meine seit Jahren länderte Gesundheit, das zunehmend schlechtere Hörvermögen und die Covid19-bedingte Kurzatmigkeit haben mich veranlasst, mit 68 Jahren kürzerzutreten, verbunden mit dem erklärten Willen, die Nachfolge rechtzeitig zu regeln.

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, den Gemeinderatsmitgliedern, den Mitarbeitenden der Gemeinde und den treuen Gästen für das mir entgegengebrachte Wohlwollen, die grosse Unterstützung und die offene Kritik, die uns motiviert und so vorwärtsbracht haben.

Wir haben einiges versucht und uns viel zugemutet. Manches ist gelungen, manches auch misslungen. Wichtig war, dass wir es miteinander gewagt haben, das Dorf und die Gemeinde voranzubringen. Nichts tun wäre wohl der grössere Fehler gewesen. Jedenfalls hat es Freude gemacht: Es war mehr Lust als Frust, mehr Würde als Bürde.

Fünf Dinge waren für uns seit meinem Amtsantritt im Januar 2017 wesentlich:

- 1. Wir sind in jeder Hinsicht offen und transparent. Spielchen hinterrum sind Gift für jedes Gemeinwesen und schaffen Misstrauen, wo Vertrauen nötig ist.*
- 2. Wir versuchen, alle Bürgerinnen und Bürger gleich und fair zu behandeln. Auch wenn es nicht immer gelingt, muss das doch das stete Ziel im Gemeinderat sein.*
- 3. Eigennutz und Vorteilsnahmen für sich und Nahestehende sind im Gemeinderat absolut tabu: Die Vetternwirtschaft gehört in den Müllhaufen der Geschichte.*
- 4. Als Gemeinderäte haben wir nur die Interessen der Gemeinde, der Steuerzahlenden und der Bevölkerung zu wahren. Einfluss- und Druckversuchen von aussen muss ein Gemeinderat widerstehen können.*
- 5. Und schliesslich ist ein Gemeinderat nicht nur da, um die Gegenwart zu verwalten, sondern auch, um mit Ideen und Projekten die Zukunft zu gestalten.*

An diesen Vorgaben könnt Ihr mich messen und ich lege sie auch dem künftigen Gemeinderat aus Herz, der ebenso Euer Vertrauen und Eure Unterstützung verdient. Ich wünsche ihm dafür jedenfalls eine gute Hand.

Servir et disparaître! – dienen und abtreten! – heisst ein häufig zitierter Spruch zum Amtsende. Auch wenn's Mühe macht, werde ich mir Mühe geben, diese Weisheit zu beherzigen.

In diesem Sinne sage ich: Adieu!

Beat Jost



Kurz & bündig:
Das hat der Gemeinderat
2017 – 2022 gemacht.

Demokratie, Transparenz & Kommunikation

- **Einführung des Initiativrechts auf Gemeindeebene** | Gemeindeabstimmung am 17. Mai 2017 mit 80 Ja / 67 % gegen 40 Nein / 33 % bei einer Stimmbeteiligung von 62 %.
- **Erlass eines Organisationsreglements zum transparenten Funktionieren der Gemeinde** | Gemeindeabstimmung am 17. Mai 2017 mit 80 Ja / 67 % gegen 40 Nein / 33 % bei einer Stimmbeteiligung von 62 %.
- **Erhöhung der Zahl Gemeinderatsmitglieder von 5 auf 7** | Gemeindeabstimmung am 28. Juni 2020 mit 47 Ja gegen 86 Nein bei einer Stimmbeteiligung von 68 %.
- **Gesuch der Gemeinde Leukerbad für drei Wasser-Sondierbohrungen auf Torrent** | Schriftliche Abstimmung an der ausserordentlichen Burgerversammlung vom 27. April 2020 mit 27 Ja gegen 12 Nein.
- **Initiative der jungen Albinerinnen und Albiner für eine Wohnbau- und Familienförderung der Gemeinde bzw. das Reglement des Gemeinderats** | Schriftliche Abstimmung an der Uversammlung vom 20. November 2017 mit 71 Ja gegen 29 Nein bei einer Enthaltung.
- **Regelmässige Publikation der wichtigsten Gemeinderats-Beschlüsse** mit Anschlägen im Dorf und auf der Gemeinde-Webseite.
- **15 Ausgaben des Informationsheftes «Albinen aktuell» an alle Haushalte der Gemeinde.**
- Erarbeitung einer neuen **Gemeinde-Webseite** www.albinen.ch (2018).
- Neue **24 Stunden-Roundshot-Webcam** mit Standort Parkplatz «Rhodania» (2020).

Neue und revidierte Gemeindereglemente

- **Organisationsreglement neu (2017)**
- **Reglement über die Wohnbau- und Familienförderung neu (2018)**
- **Polizeireglement neu (2018)**
- **Revision der Gebührenordnung Trinkwasser «Übriges Gemeindegebiet» (2018)**
- **Gesamtrevision des Bürgerreglements (2018)**
- **BZR-Revision im Kontext mit dem Inventar der ortsbildprägenden Bauten in der Dorfkernzone in zwei Etappen neu (2019 & 2020).**
- **Teilrevision des Bau- und Zonenreglements und des Reglements zum Schutz der Dorfkernzone (2019).**
- **Neues Feuerwehreglement** im Rahmen der Fusion der Feuerwehren Leukerbad – Albinen – Inden (Uversammlung 30. Juni 2022).
- **Forststrassen-Reglement** für den Tschäss- und Hewald und «Tschärmilonga» (beim Kanton in Vorprüfung seit Frühjahr 2022).

Strategische Projekte des Gemeinderats

- **Inventarisierung der ortsbildprägenden Bauten in der Dorfkernzone** | Erstellung eines homologierten Inventars mit rund 220 Einzelobjekt-Blättern als Voraussetzung für die Erteilung von Umbaubewilligungen auch für Zweitwohnungsbesitzer | Beginn: 2017 – Abschluss Oktober 2020.
- **Aufbau und Umsetzung der Wohnbau- und Familienförderung mit Fokus auf Personen bis zum Alter 45 und junge Familien** | Seit März 2018 und bis dato wurden 19 Gesuche mit Beiträgen von 860'000 Franken bewilligt. Die Beitragsgelder wurden für 28 Erwachsene und 11 Kinder gewährt.
- **Erarbeitung und Entwicklung des Dorfhotel-Projekts «ALBIJOU – Ferienwohnen im Dorf mit Hotelservice» im Rahmen des Förderprogramms «Neue Regional-Politik» NRP von Bund Kanton** | Das Projekt wurde unter Führung der Gemeinde und mit Beteiligung des Instituts für integrative Gestaltung der Fachhochschule Nordwestschweiz so weit vorangetrieben, so dass die eigens gegründete Betriebsgesellschaft ALBIJOU GmbH mit rund 15 Ferienwohnungsgeignern Verträge abschliessen und am 1. August 2019 die Tätigkeit aufnehmen konnte. Mehr Informationen finden Sie unter: www.albijou.ch.
- **Neugestaltung des Dorfplatzes mit einem Gemeinschaftshaus** | Das Projekt wurde im Rahmen eines Studienauftrags mit den zwei renommierten Architekturbüro Wagner & Vornattel Visp und Castellani Aarau / Albinen entwickelt, jedoch im April 2019 bis 2021 sistiert, um den tatsächlichen Raumbedarf insbesondere seitens der Gemeindeverwaltung abzuwarten und zu eruieren.
- **EGGUWEG – in Albinen Kultur und Kräuter erleben** | Der Rundweg durch und um das Dorf herum mit 17 Informationspunkte konnte am 7. Juli 2018 eröffnet werden. Es war ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Albinen als Projekt-

Fünf Sterne für ein einzigartiges Bergdorf
Wie Albinen konkret an der Zukunft des alten Dorfes arbeitet



Die Gemeinde Albinen zählt 250 Einwohnerinnen und Einwohner. Das Gemeindegebiet mit sieben Weilern und Maiensässen am sonnigen Südwesthang der linken Dala-Flanke erstreckt sich von der Römerbrücke in der Dala (750 m ü. M.) bis zum Vorgipfel des Torrenthorns (2'885 m ü. M.). Prägend sind die althergebrachten Kulturlandschaften und das Dorf auf 1300 m ü.M., das zum Inventar schützenswerter Ortsbilder (ISOS) von nationaler Bedeutung gehört. Einzigartig sind die rund 240 eng verschachtelten, sonnenverbrannten Wohn- und Nutzbauten und die vielen engen, verwinkelten Gassen. Die ältesten, datierten Häuser reichen ins Jahr 1532 zurück. Wichtigster Wirtschaftszweig ist der Tourismus. Mit einem Zweitwohnungsanteil von über 60 Prozent unterliegt die Gemeinde den Beschränkungen der Lex Weber.



Inventar

Mit einer akribischen bauhistorischen und architektonischen Inventarisierung der 225 Wohn- und Nutzbauten im ISOS-Perimeter schafft die Gemeinde die Voraussetzungen für den Erhalt des alten Dorfes.



Wohnbau

Mit der im März 2018 in Kraft gesetzten, vielbeachteten Wohnbau- und Familienförderung setzt die Gemeinde kräftige finanzielle Anreize für junge Leute und Familien, im Dorf zu investieren, zu wohnen und zu leben.



Albijou

Mit dem Projekt «ALBIJOU – Ferienwohnen mit Hotelservice» entwickelt die Gemeinde zusammen mit der Fachhochschule Nordwestschweiz ein Unternehmen für eine professionelle Bewirtschaftung der Zweitwohnungen.



Dorfplatz

Mit der im Juni 2018 in Angriff genommen Neugestaltung des Dorfplatzes und dem Umbau der angrenzenden Gemeindegebäude schafft die Gemeinde ein Herzstück des Dorfes als Begegnungs-, Veranstaltungs- und Dienstleistungsort.



EGGUWEG

Mit dem im Juli 2018 eröffneten «EGGUWEG – Kultur & Kräuter erleben» wird den Besucherinnen und Besuchern das alte Dorf und seine Umgebung an 17 «Eggü» erklärt und nähergebracht.

2018 mit dem Raiffeisenpreis des Oberwalliser Heimatschutz ausgezeichnete Strategie. Dazu kamen 2019 das Finale bei der Wahl des schönsten Schweizer Dorfes, 2020 der erste OVT-Prix des Forums «Verkehr und Tourismus» und die Aufnahme in den exklusiven Kreis der schönsten Schweizer Dörfer und 2021 das Label «Jugendfreundliches Bergdorf» der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB.

trägerin, des Naturparks Pfyn-Finges, von Leukerbad-Albinen Tourismus, des Kultur- und Fördervereins Altes Albinen AA+, der Heilkräuterschule Albinen mit dem Seminar-Hotel Rhodania, der Arbignon AG sowie der Gastrobetriebe des Dorfes. Der Kanton unterstützte das Projekt finanziell.

Wichtige Infrastruktur-Investitionen

- **Neugestaltung des Friedhofs in einer ersten Etappe** auf der Basis eines bewilligten Verpflichtungskredits von 250'000 Franken (2020).
- **Erarbeitung des generellen Entwässerungsplan GEP und Umsetzung der ersten Sofortmassnahmen** zur Senkung des zu hohen Oberflächenwasser-Anteils in der ARA auf der Basis eines bewilligten Verpflichtungskredits von total 1,19 Mio. Franken (2019 / 2020).
- **Neubau der Bushaltestelle «Zär Sagu» mit Autoeinstellhalle und einem Büro-Pavillon für die Gemeinde, den Tourismus, ALBIJOU etc.** auf der Basis eines Verpflichtungskredits von 2,2 Mio. Franken. Das Baugesuch ist seit bei der kantonale Baukommission und steht vor der öffentlichen Auflage.
- **Sanierung der Dorfstrassenmauern und Strassen-Teilstücke «Wärschen-Kurve», Bäsestrasse, Tschingerstrasse, Dorfplatzstrasse und «Miliweg»** (2017 – 2020).

- **Projekt Sanierung und Verbreiterung der Torrentstrasse in den «Bässe».** Das Projekt des Kantons wurde mit Beteiligung der Gemeinde, dem Einbau neuer Abwasserleitungen und dem Bau einer provisorischen Ersatzstrasse während der Bauzeit 2021 realisiert.
- **Sanierung der Wanderwege** «Rinderhütte – Schnydia», «Flaschen – Marina» und «Deleeschi – Torrentstafel» im Bereich «Chile» (2019 / 2020).
- **Neuanschaffung der Weihnachtsbeleuchtung** (2019).
- **Neubau des Gerätehauses** am Sportplatz «Lorschulett» (2019).
- **Sanierung des alten «Rinderhüttli»** auf Torrent (2019).
- **Neueinzäunung Wasserreservoir-Schutzzone** im oberen Buljes.
- **Grosse Holzschläge im «Tschärminiri»-Wald** (2017) und im Dörbugraben (2020).
- **Ausforstung des «Wernigraben»** (2020).
- **Erneuerung der Barrikaden** am «Milibach» zum Hochwasserschutz (2020).
- **Erstellung eines Grill- und Freizeitplatzes** mit Wildbeobachtungs-Hochstand beim Sport- und Spielplatz «Lorschulett» (2020).
- **Anschaffung einer Maschine zur giftfreien Unkrautvertilgung** mit Heisswasser (2020).

Förderung Tourismus, Gewerbe & Dorf

- **Kauf der Dorfladen-Liegenschaft** bei der Bushaltestelle «Post» durch die Gemeinde (2017) und ein Bau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dorfladendach.
- **300'000 Franken Beteiligung an den Aktienkapitalerhöhungen der Torrent-Bahnen AG** (30.12.2016 / 2019 / 2018).
- **Versuchsweiser Betrieb eines Nachtbusses (2019) bzw. eines Abend-Ruftaxis** (seit Dezember 2019) zwischen Albinen und Leukerbad.
- **Beteiligung am Mountainbike-Wegkonzept** der Region Leuk Sonnenberge (seit 2019).
- **Unterstützung der Dorfvereine bei der Organisation des Albiner Hännumärt** (2018 & 2019).
- **Durchführung von jährlichen Dorf-Gemeindewerken** (2017 & 2018 & 2019).
- **Durchführung von öffentlichen Workshops zur Zukunft Albinen 2024** (2017 & 2018 & 2019).

Raum- und Siedlungsplanung

- **Umsetzung der vom Bund und Kanton verlangte Siedlungsplanung** als erste Etappe der Revision des Zonennutzungsplans und des Baureglements. Am 22. bzw. 23. August 2022 haben die Kommission Siedlungsplanung und der Ge-

minderat das künftige Siedlungsgebiet definitiv festgelegt und damit die Weichen für die weitere Detailarbeit bis 2024 gestellt.

- **Aktualisierung der Gefahrenkarten Lawinen**
- **Aktualisierung der Gefahrenkarte Geologie** (Rutschungen, Murgänge, Steinschlag)
- **Erarbeitung eines Konzepts für den regelmässigen Gewässerunterhalt.**

Natur- und Landschaftsschutz

- **Pflegeoptimierung der Trockenwiesen und -weiden (TWW) in Oberdieu – Praadelasche** im Rahmen eines dreijährigen Projekts in Zusammenarbeit mit dem Kanton und AA+ (2019 – 2021).
- **Schaffung von Waldschutzzonen** auch zum Schutz des Wildes (2019).
- **Säuberung von Weiden und Abbau von zerfallenen Weidezäunen**, sogenannten Negativzäunen, im Rahmen von Arbeitseinsätzen und Dorf-Gemeindewerken (2019 – 2020).
- **Ernennung von zwei Flurhütern** (2020).
- **Ablehnung von Hängebrücken-Projekten** zwischen Inden und Albinen über die Dala-Schlucht (2019).

Interkommunale Zusammenarbeit

- Abschluss eines **Zusammenarbeitsvertrags mit der Gemeinde Leukerbad im Bereich der Baugesuchs-Sachbearbeitung** seit 2017.
- **Anschluss an die Schule Leukerbad 2019** und gleichzeitige Beendigung der Mitgliedschaft in den Schulregionen Sonnenberge (Primarschule) und Leuk (Orientierungsschule).
- **Zusammenarbeit im Feuerwehrwesen und Fusion mit den Feuerwehren Leukerbad** und Inden im Rahmen der Stützpunktfeuerwehr Leukerbad, wobei die Feuerwehr Albinen als eigener Zug unter der Leitung von Feuerwehr-Kommandant Severin Hermann bestehen bleibt.
- **Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung im Tourismusbereich per 1. Januar 2021** mit der My Leukerbad AG im Rahmen der Destination Leukerbad – Albinen – Inden – Varen.
- **Beteiligung am Konzept «Öffentlicher Verkehr»** der Region Leuk (2019 / 2020).

Kulturelles

- **Wiederaufbau der alten Trockenmauer** am «Miliweg» mit Unterstützung von Zivildienstleistenden, des Naturparks Pfyn-Finges und des Landschaftsfonds Schweiz (2017).
- **Aufrichtung der Albiner Leitern-Skulptur** am «Miliweg», ein Werk des Kuntschaffenden Marcel Hischier im Rahmen der AA+-Ausstellung «Faszination Albinen» (2019).
- **Projekt «Wasserhüs – ein Ort der Stille rundum das Thema Wasser»** | Rück- und Wiederaufbau des zerfallenen Stadels an der Dorfplatzstrasse im Rahmen der gemeindeeigenen Stiftung «Wasserhüs».

Diese Projekte sind aufgegleist

- **Erstmalige Periodische Wiederinstandstellung der Flurstrassen.** Das vom Ingenieurbüro «Zumofen & Glenz» seit 2018 im Auftrag der Gemeinde erarbeitete Projekt ist bei Bund und Kanton in der Schlussprüfung. Die Gesamtkosten für die Sanierung aller Strassen belaufen sich gemäss der Kostenschätzung des Büros auf rund 3,1 Mio. Franken. Gemäss einer ersten, provisorischen Zusammenstellung können davon von Kanton und Bund 1,5 Mio. Franken subventioniert werden. Der Gemeinde verbleiben also Restkosten in der Grössenordnung von 1,6 Mio. Franken. Nach der Projektgenehmigung durch den Staatsrat und den Bund (BLW) kann mit den ersten der zu etappierenden Arbeiten voraussichtlich im Sommer 2023 gestartet werden.
- **Erstes landwirtschaftliche Bewässerungs-Projekt der Gemeinde Albinen.** Der Gemeinderat hat 2019 eine Vorstudie in Auftrag gegeben und 2020 gutgeheissen. Sie ist derzeit beim Amt für Strukturverbesserungen bzw. beim Bund in Prüfung. Zudem sind weitere Abklärungen im Gange. Zu den Kosten, die zu rund 70 % von Bund und Kanton subventioniert würden, können im Moment noch keine verlässlichen Angaben gemacht werden.
- **Sanierung des Stollens der Trinkwasser-Quellfassung im «Buljes».** Die wichtige Quellfassung ist seit Jahrzehnten undicht und muss saniert werden, um Verunreinigungen auszuschliessen. Die Sanierung ist jedoch wegen der Gefahr, die Quelle zu beschädigen, heikel und entsprechend aufwendig. Das beauftragte Ingenieurbüro SPI Schmidhalter geht von Kosten von rund 700'000 Franken aus.
- **Bau eines kombinierten Bike- und Winterwanderwegs Torrent Mittelstation – Flaschen.** Das Baugesuch für das Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Albinen, der Torrent-Bahnen AG und der My Leukerbad AG ist seit dem Frühjahr 2022 und bereits öffentlich aufgelegt. Die Arbeiten wurden im Mai 2022 für rund 161'000 Franken an die Forst Region Leuk vergeben.

Diese offenen Dossiers sind heikel

- **Die Überarbeitung der Güllebewirtschaftung auf der Alpe «Tschärmilonga» zum Schutz der Trinkwasserquellen im «Buljes.** Der von Ingenieur-Agronom Norbert Agten im Auftrag der Gemeinde Albinen erarbeitete Bericht und Massnahmenplan ist gemäss Beschluss des Runden Tisch vom 4. Mai 2022 schrittweise umzusetzen.
- **Die Aufrechterhaltung der Erdmaterial-Deponie «Trittji» im «Rischend» muss sichergestellt werden.** Seitens des Kantons wird die Betriebsbewilligung mit dem Vorwurf infrage gestellt, die Deponie sei in der Vergangenheit nicht wie homologiert aufgeschüttet worden.
- **Die zum Teil überholten oder nicht abgeschlossenen Baurechtsverträge auf Torrent** sind mit der Torrent-Bahnen AG und den Besitzern des Hotels «Torrenthorn» neu auszuhandeln und abzuschliessen. Entsprechende Begehren sind von der Bürgergemeinde Albinen deponiert worden. Ohne neue Verträge hängen alle Bauvorhaben rechtlich in der Luft.

